Newsletter

Kreisgruppe Rotenburg - 1/2026

BUND-Erfolge 2025

Seit der Gründung des BUND vor über 50 Jahren setzt er sich dafür ein, Ökonomie und Ökologie in Einklang zu bringen. Inzwischen tragen über 674.000 Unterstützer*innen diesen Gedanken mit. Diese Unterstützung hat 2025 viel bewirkt.

Insektensterben: 24 Milliarden Euro Verlust

Uni Hohenheim: Ein hypothetisches Verschwinden der Wildbestäuber im Jahr 2030 würde nicht nur Ernteausfälle und steigende Lebensmittelpreise nach sich ziehen, sondern auch die Ernährungssicherheit und den wirtschaftlichen Wohlstand weltweit gefährden.

Wiederherstellung der Natur

Ziel einer EU-Verordnung ist es, die Ökosysteme in der EU auf den Weg zu einem guten Zustand zu bringen. So sollen z. B. bis 2030 auf mindestens je 20 % der Land- und Meeresflächen der EU mit geschädigten Ökosystemen Wiederherstellungsmaßnahmen durchgeführt werden.

34 Milliarden Euro Klimastrafen?

Deutschland verliert beim Klimaschutz an Tempo. Die Treibhausgasemissionen sanken 2025 nur um 1,5 Prozent auf 640 Millionen Tonnen CO_2 – weniger als die Hälfte der Einsparungen von 2024. Das zeigt die Jahresauswertung der Denkfabrik Agora Energiewende.

Schmetterling des Jahres 2026

Der Schmetterling des Jahres 2026 ist kaum größer als ein Fingernagel. Zum Überleben ist der Wiesenknopf-Ameisenbläuling auf zwei Partnerinnen angewiesen: eine Pflanze und eine Ameise. Die Pflanze "Großer Wiesenknopf" wird durch intensive Nutzung von Grünland immer seltener.

Konzernatlas 2026

Der neue Konzernatlas 2026 beleuchtet die Marktmacht der großen Konzerne vom Saatgut bis zum Supermarkt und zeigt auf, wie Politik und Bürger*innen diese Macht begrenzen können - für eine umweltverträgliche, sozial gerechte und nachhaltige Ernährung.

Libelle des Jahres 2026

Die Gemeine Winterlibelle ist die Libelle des Jahres 2026. Gekürt haben sie der BUND und die Gesellschaft der deutschsprachigen Odonatologen. Die kalten Monate verbringt die Art an geschützten Orten wie kleinen Lichtungen mit altem Gras oder ausgedehntem Röhricht an naturnahen Gewässern.

THG aus Mooren massiv unterschätzt

Die Treibhausgasemissionen von trockengelegten Mooren tragen enorm zum Klimawandel bei. Eine neue Studie zeigt jetzt, dass die Emissionen von entwässerten Mooren offenbar noch deutlich größer sind, als bisher angenommen wurde.

Mercosur-Abkommen

Mit dem stark umstrittenen Abkommen zwischen der EU und vier südamerikanischen Ländern wird die größte Freihandelszone der Welt entstehen. Die gesteigerte Produktion von Agrarprodukten in den Mercosur-Staaten wird die Entwaldung weiter vorantreiben.

Wiedervernässung von Mooren

Eine neue Studie im Auftrag des Umweltbundesamtes verdeutlicht die komplexen ökonomischen Zusammenhänge bei der Wiedervernässung von Mooren.

Impressum
BUND Kreisgruppe Rotenburg
Manfred Radtke, Am Kamp 31, 27356 Rotenburg
Tel.: 04261/69 67
Mail: manfred.radtke@bund.net
https://rotenburg.bund.net